

Jahresbericht 2001

des

Verein Petzi

Jahresbericht 2001 des Vereins Petzi

1. Einleitung	2
2. Stand des Vereins	2
Ausdehnung des Vereins in der Deutschschweiz	2
3. Petzi.ch	3
Das Fenster der Clubs	3
4. Betreffend Dossiers	3
Verhandlungen mit der SUISA	3

1. Einleitung

Das Jahr 2001 ist mit dem fünfjährigen Bestehen des Vereins Petzi zusammengefallen. Laut den Pädagogen ist dies der Beginn des Reifealters. Die ersten Jahre waren dazu da, Ziele zu definieren, sich in der Welschschweiz zu etablieren, ein erstes Sekretariat zu gründen und den Verein glaubwürdig zu machen. Nun kommt Petzi in das Reifealter.

Der Einsatz des Vereins zum Schutz der Clubs und ihr Engagement bei der Verknüpfung und Zusammenarbeit der Clubs ist jetzt in der ganzen Schweiz -sowohl auf Clubebene (mit mehr als 35 Mitgliedern) wie auch bei den Behörden(OFC, Suisa...), die den Verein als einen wichtigen Sprachpartner betrachten- bekannt.

Mit der Gründung eines Büros in Aarau, Kontakte zum Ausland und einer Langzeitfinanzplanung schaut der Verein einer positiven Zukunft entgegen.

2. Stand des Vereins

Das Jahr 2001 verlief sehr gut. Es entstanden nähere Kontakte zur Deutschschweiz und der Verein gewann neue Mitglieder seitens der Clubs dazu. Nach einigen unruhigen Jahren, in welchen diverse Clubs verschwanden, kann man sich auf einen neuen Anfang freuen. Der Verein hat mit zwei Kurzzeitdarlehen Projekte unserer Mitglieder unterstützt. Einziger schwarzer Punkt im 2001 war die provisorische Einstellung der Themenkonferenzen. Es fehlte an Zeit, diese korrekt zu organisieren.

Ausbreitung des Vereins in der Deutschschweiz

Die im Jahr 2000 begonnene Ausweitung des Vereins Richtung Deutschschweiz wurde im 2001 fortgesetzt. Trotz der häufigen Besuche der Komiteemitglieder in den deutschsprachigen Regionen wurde der Bedarf eines Petzi-Sekretariats unumgänglich. Es ist sehr wichtig, an Ort zu sein, die spezifischen Probleme zu erkennen und die Sprache zu beherrschen. Das Jahr 2001 wurde vor allem dafür genutzt, einen geeigneten Ort zur Unterbringung eines solchen Sekretariats zu finden und deren Finanzierung zu sichern. Durch den Kontakt mit dem KiFF in Aarau wurde die Unterbringung in deren neuen Lokalitäten ermöglicht und Nadine Basler wird ab März 2002 für das Büro zuständig sein. Um den Betrieb zu ermöglichen

haben wir einen Spezialantrag beim Bundesamt für Kultur in Bern gestellt. Zusätzlich zur Genehmigung dieser Summe hat das Bundesamt die Wichtigkeit des Vereins und ihre Qualitäten gewürdigt.

3. Petzi.ch

Das Fenster der Clubs

Die 1995 von diversen Schweizer Clubs gegründete Site „Hugo.ch“ war eine der ersten Websites in der Schweiz. Diese Website, die Plattform für Clubs und Schweizer Bands war, inspirierte ein Jahr später zur Gründung des Vereins Petzi.

Da die Gründer von „Hugo.ch“ anderen Verpflichtungen nachgingen und ihnen somit die Zeit zur Bearbeitung der Website fehlte, wurde diese im Herbst 2001 dem Verein Petzi übergeben. Die Übergabe veranlasste Petzi dazu, in Lausanne und in Zürich eine Pressekonferenz durchzuführen. „Télévision Suisse Romande“ hat diese Konferenz ausgestrahlt.

Vorläufig wurde an dieser Website noch nicht viel verändert. Man kreierte vorerst eine neue Startseite. Es wurden Schritte in die Wege geleitet um die Finanzierung eines neuen Servers zu sichern, da der alte seit 1997 in Betrieb ist. Ein neuer Look ist auf Sommer 2002 vorgesehen.

Dies soll ermöglichen, dass Petzi zum Fenster der Schweizer Clubs wird -so wie es „Hugo.ch“ früher war.

4. Betreffend Dossiers

Verhandlungen mit Suisa

Nachdem die Suisa und als offizieller Verhandlungspartner anerkannt hatte, wurden wir im Frühling 2001 vorgeladen, um Stellung zu den neuen Tarifen zu nehmen. An zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen in Zürich haben wir unsere Anliegen dargestellt. Das gab Petzi die Gelegenheit, einen neuen Tarif für die Clubs vorzuschlagen. Da unser Vorschlag abgelehnt wurde, haben wir im November Einsprache bei der Schlichtungskommission in Bern eingereicht. Der Entscheid sollte Ende April folgen...